# GRENZEN ÜBERWINDEN – BRÜCKEN BAUEN
## PRAKTISCHE EINHEIT FÜR DEN KINDERGARTEN

**FRANZ KETT**

Brücken verbinden. Sie ermöglichen ein Miteinander. Brücken verbinden über Abgründe, Flüsse, Täler, Grenzen, ja sogar Meere hinweg Menschen miteinander. Wir sprechen in der metaphorischen Sprache davon, Brücken zueinander zu schlagen, aber auch abzureißen. Ein konkretes äußeres Geschehen wird zum Sinnbild für die Stiftung und den Abbruch zwischenmenschlicher Beziehungen.

Eine Diashow mit weiteren Fotos zu dieser Einheit ist beim Franz Kett-Verlag erhältlich.
Wir danken Frau Antje Buggisch für die schriftliche Fixierung dieser Einheit.

Eine passende Geschichte zum Thema ist „Die Kinderbrücke" von Max Bolliger, siehe Jahrbuch GSEB 2013, S.170 ff, gestaltet von A. Würkner mit weiteren Brückenspielen.

### MATERIAL
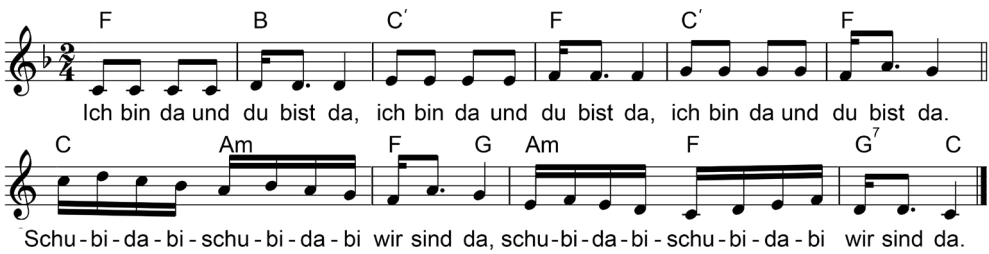
Seil in einer Länge von 3–4 Metern; für jedes Kind eine rechteckige, farbige Unterlage aus Filz; Legematerialien aus der Natur und andere.

### ERLEBNISGESTALTUNG

#### DISPOSITION:
#### PAARWEISE BEGRÜSSUNG – KREATIVE KONTAKTAUFNAHME

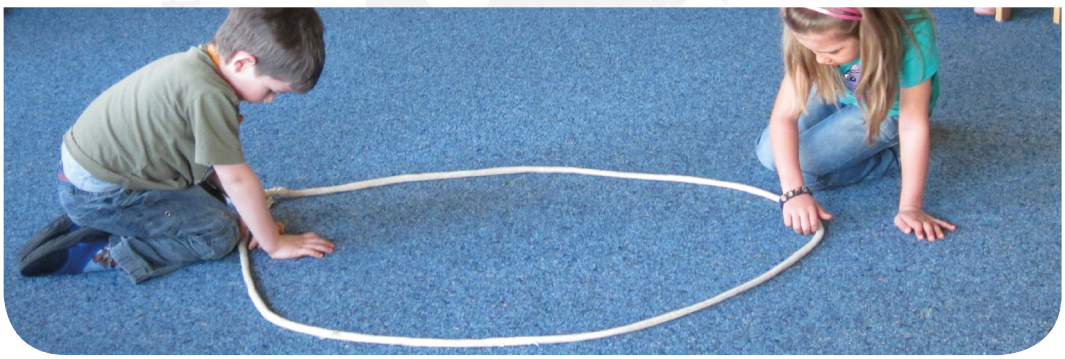
- Die Kinder sitzen im Kreis. Ein mit einem Tuch verhülltes aufgewickeltes Seil wird erspürt, gehalten, schließlich enthüllt und abgerollt. Zwei sich gegenüber sitzende Kinder nehmen die Seilenden in die Hand, halten sie, sind nun verbunden.
  Sie begrüßen sich mit einem Lied.

ICH BIN DA UND DU BIST DA — überliefert



- Nach dem Lied begrüßen sich die Kinder herzlich mit „Du bist da, (Name)“
  Die jeweiligen Partner einigen sich auf ein gemeinsames Spiel mit dem Seil oder überlegen, welches Bild sie mit dem Seil legen können.
- Danach gibt jeder das Seil an seinen rechten Nachbarn weiter. Nun sind zwei andere Kinder über das Seil miteinander verbunden. Sie begrüßen sich mit dem Lied, erfinden gemeinsam ein Spiel oder ein Bild mit dem Seil. Die Gruppe spielt, verleiblicht, was dargestellt ist.
- Haben sich alle Kinder paarweise vorgestellt, wird das Seil in der Kreismitte gradlinig abgelegt.

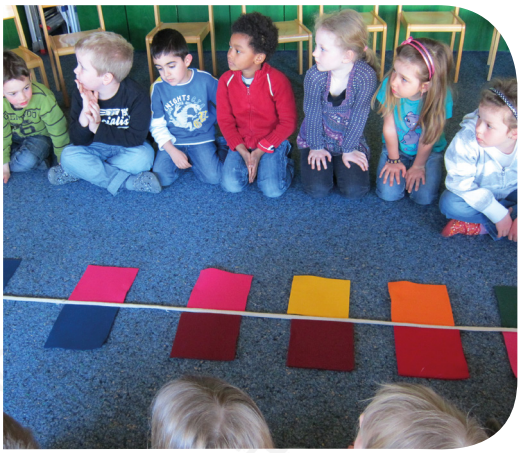




## BEGEGNUNGSPHASE: SICH GEGENÜBER WAHRNEHMEN UND NAHEKOMMEN

- Jedes Kind stellt sich mit seinem gegenüber sitzenden Freund an das Seil, einer auf der einen Seite des Seils, der andere auf der anderen Seite. So stehen sich schließlich alle Kinder paarweise gegenüber.
- Sie wiederholen gemeinsam das Lied „Ich bin da und du bist da“ und erfinden dazu Gesten.
- Jedes Kind erhält eine farbige Unterlage, markiert damit am Seil seinen Steh- bzw. Standplatz, seinem Freund genau gegenüber. In Bodenhaftung nehmen wir erneut zueinander Kontakt auf. Das Lied motiviert nochmals zu weiteren Gesten.





## VERTIEFUNGSPHASE: MITEINANDER ÜBER DAS BILDGESTALTEN VERBINDUNG AUFNEHMEN

- Vorstellungshilfe ist die Brücke, die über eine Grenze/einen Fluss (Seil) geht. Die Kinder gestalten eine Brücke miteinander als Paar: von mir zu dir, von dir zu mir. Mit Legematerial schmückt jedes Kind seinen Brückenteil aus. Natürlich sind bei diesem Schmücken Übergänge möglich und erwünscht.
- L motiviert die Kinder mit diesem Brückenschlag ihr Gegenüber genau in Augenschein zu nehmen: Augen, Nase, Mund, Augenfarbe, das Gesicht. Vielleicht lässt sich über die Augen, das Gesicht in das Innere, das Herz des Gegenübers schauen und erkennen, wie es ihm geht. Ich kann Du zu ihm sagen, ihn mit seinem Namen ansprechen, ihm einen guten Wunsch zukommen lassen.
- Wir überlegen, wie wir mit Gesten, mit unserem Körper eine Brücke zeigen können.
- Wir singen das Lied „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau' n" (siehe Jahrbuch GSEB 2013, S. 173).

## IM BILD DIE GRUPPE SCHAUEN

Auf ihre Plätze zurückgekehrt, gewinnen die Kinder Überblick über das Gesamtbild und die paarweise Beziehungsaufnahme, die sich in ihm zeigt.

Einzelne Kinder schreiten das Gesamtbild ab:

- vorwärts,
- rückwärts,
- im Zählen der doppelten Verbindungen (eine Einübung ins Zweiereinmaleins).

## DEUTUNG

- Wir treten erneut an unsere Gestaltungen. Jeder betrachtet in Stille seinen eigenen Platz, dann den des Gegenübers und die wechselseitige Verbindung – Brücke.

- Wir bedenken, was unser Eigenes ist und zum Anderen gehört, Seines ist.
  Wir denken an Fähigkeiten, Talente des Gegenübers. Wo brauche ich den anderen, wo er mich?
- Die Verbindung, die wir im Bild sehen, vollziehen wir leibhaft. Wir reichen uns die Hände, deuten Bild und Haltung in einem Sinne wie:

  Wir sind verbunden. Wir halten zusammen,
  du und ich, ich und du,
  wir alle zusammen.
  Im Zusammenhalt ist Kraft.
  Im Zusammenhalt ist Friede.
  Die Zusammenhaltkraft, die Friedenskraft ist eine Gotteskraft.
  Gott sei Dank!
- Der Zusammenhalt lässt sich auch als Segenswunsch vollziehen. Die Partner legen sich gegenseitig die Hände auf die Schultern und singen nach der Melodie „Kumbayah my Lord“:

  ♩ SEGEN SEI MIT DIR, SEGEN! SEGEN SEI MIT DIR, SEGEN!
  SEGEN SEI MIT DIR, SEGEN! GOTTES SEGEN SEI MIT DIR.
  (SEGEN, FRIEDE, LEBEN, FREUDE…)

